

Mit europäischem Blick

Vorteil für Gymnasiasten der Handelslehranstalt

Hameln-Pyrmont. Eine Region wie das Weserbergland, mit vielen mittelständischen und weltweit tätigen Unternehmen benötigen junge Leute, die sich auf nationalem wie internationalem Parkett sicher bewegen können. Das betonte Hameln-Pyrmonts Landrat Tjark Bartels, als er der Handelslehranstalt (HLA) in Hameln feierlich eine begehrte Urkunde überreichte. Das Wirtschaftsgymnasium der HLA ist nun als erste Schule in Niedersachsen und dritte in Deutschland berechtigt, ihren Schülern die Zusatzqualifikation „European Business Baccalaureate Diploma“, das EBBD, zu verleihen.

Bereits seit 1996 darf sich die HLA „Europa-Schule“ nennen, seit 2010 hat diese Ausrichtung eine noch stärkere Position im Schulprofil erhalten. Mit dem EBBD sei ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zur „international vernetzten und erfolgreichen berufsbildenden Schule gesetzt worden“, heißt es. Das Diplom fordert von den Schülern Kenntnisse in mindestens zwei Fremdsprachen und interkulturelle Kompetenzen. Dazu gehören auch Auslandsaufenthalte, etwa für ein dreiwöchiges Praktikum und die Teilnahme an einem Marketing-Projekt der amerikanischen Deca-Organisation.

red